



Diavortrag Dipl.-Ing. Wilfried Rodiek (WSD Nordwest)

Die Bürgerinitiative hatte für dieses Treffen Herrn Rodiek vom WSD Nordwest eingeladen, der über die aktuellen wasserbaulichen Situationen an der EMS berichtete – natürlich aus Sicht des Verkehrswasserbaus.

Herr Rodiek fing mit der Außenems an, die um 1m vertieft werden soll. Eemshafen braucht für Gas sehr *breite* Schiffe und für Kohle sehr *tiefe* Schiffe, doch nicht nur für Eemshafen wird die Außenems vertieft, auch Emden benötigt diese Tiefe.

Das Hauptproblem der Ems ist jedoch der Schlick. Bei einer Flut kommen 40 Mio. m₃ Wasser = 40 Mio. kg Schlick in die Ems. Um 1 m₃ Schlick zu beseitigen (Baggerung mit Entsorgung) entstehen Kosten von 10,-- bis 15,-- Euro. Es gibt verschiedene Ideen, den Schlick zu vermindern: viele Segler wünschen sich eine Schleuse ins Sperrwerk, der WSD tendiert zu einer Sohlschwelle, ein Umbau des Geiseleitdamms kann angedacht werden oder eine Schlickfalle im Emden Hafen oder auch ein Speicherbecken. Es gibt also viele Möglichkeiten und wohl ebenso viele Befürworter oder Verfechter dieser Möglichkeiten.

Die BI möchte eine umweltfreundliche Lösung, sodass gewährleistet ist, dass Fische weiterhin in die Nordsee ziehen können und umgekehrt. Wir möchten, dass die Ems fließt und nicht zum stehenden Gewässer gemacht wird. Wir halten das Ästuar der Ems als sehr wichtig und möchten es schützen.

Der Abend war sehr informativ und wir danken Herrn Rodiek für seinen Vortrag.